

Liebe Gemeinde,

wenn die großen Ferien einmal vorbei sind, geht's es ganz schnell bis das Christfest und Neujahr wieder kommen.

Auch in unserer kleinen Gemeinde jagt ein Höhepunkt den anderen. Da war Ende September die Jubelkonfirmation, ein schönes Fest, wie zahlreiche Teilnehmer bestätigt haben. Erntedank ist auf dem Fuß gefolgt. Die Nürnbergfahrt des Jugendheimvereins eine Woche darauf mit einem Besuch des Verkehrsmuseums und einer Führung durch die Altstadt: von der Frauentormauer zum Hengstmarkt. Abschließend ein zünftiges Abendessen in Weißenbrunn nahe Altdorf bei einem ehemaligen Flossenbürger Gastwirt, dem Jung Martin. 5 Tage später die Konfirmandenfreizeit, diesmal zusammen mit den Flossern, was mich sehr freut, denn sonst wäre unser Ziel, das Ostseebad Rerik nicht realisierbar gewesen. Die Idee hat die Flosser Pfarrerin Lisa Weniger gehabt und die Zusammenarbeit ist sehr schön. Ich hoffe, dass unsere Konfirmandenjahrgänge 2011 und 2012 das auch genießen, selbst wenn da viel Zeit für theologische Arbeit mit eingeplant ist. Aber dahin kommt man nicht alle Tage so preiswert. Schließlich werden wir in den Herbstferien unser Deutsch-tschechisches Filmprojekt (der erste Teil ist schon auf DVD gebrannt) über „Grenzenlose Vorurteile“ in Israel fortsetzen, wo es um eingefleischte Meinungsmuster zwischen Juden und Arabern gehen wird. Dies ist ein Projekt im Rahmen der evangelischen Gedenkstättenarbeit in Flossenbürg.

Ich wüsste bei alledem nicht, was ich ohne Frau Waltraud Riedel täte, die mir dabei sehr unter die Arme greift!

Und jetzt sind wir schon über Reformation und Allerheiligen hinaus und Martin kündigt sich an. Die Tage werden spürbar kürzer und man rückt schon wieder zusammen vor den Ofen bei Brezen und Kakao oder sogar schon Lebkuchen. Es folgt das Totengedenken am Ewigkeitssonntag, dann ist 1. Advent. Und dann geht es dahin, 2. Advent, oikumenischer Adventsnachmittag für Eltern und Kinder im Bonhoefferhaus zusammen mit dem OWV und dem Jugendheimverein, und bald ist Heilig Abend da.

Herzlichst Ihr Pfarrer Sörgel

Getauft wurde Iwan Guro, Flossenbürg, Waldkirchnerstr.
„Ich möchte, dass einer mit mir geht.“

EG 209



Kirchlich getraut wurden
Melanie, geb. Berger und Markus Pentner
Alexandra, geb. Lifka und Josef Specht
Sandra, geb. Lacher und Christian Riedel
„Freuet euch im Herren allewege“

EG 239

Verstorben und kirchlich beerdigt wurde
Herr Thomas Schnappauf im Alter von 47 Jahren
Frau Ursula Schwarz im Alter von 66 Jahren
Herr Enno Böhm im Alter von 74 Jahren
„So nimm denn meine Hände.“

EG 376



Gemeindebrief
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Flossenbürg

September – Oktober – November 2011

Diakonie

Bayern

Menschen am Lebensende brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung - die Diakonie hilft

**Spendenaufruf zur Herbstsammlung
vom 10. bis 16. Oktober 2011**

Menschen am Lebensende haben besondere Bedürfnisse. Sie brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung durch ein ausgebildetes Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Christlich-diakonische Zuwendung schließt eine würdevolle Begleitung am Lebensende ein. Diese Grundhaltung aus der Hospizidee ist für viele ambulante pflegerische Dienste und für Altenpflegeheime in den letzten Jahren maßgebend geworden. Mit viel Engagement und großem Einsatz finanzieller Mittel wurden und werden eine allgemeine Palliativversorgung

und eine hospizlich gestärkte Kultur in den Einrichtungen integriert. Diese Maßnahmen, für die es keine gesonderten Mittel aus der Pflegeversicherung gibt, sind der Diakonie wichtig.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

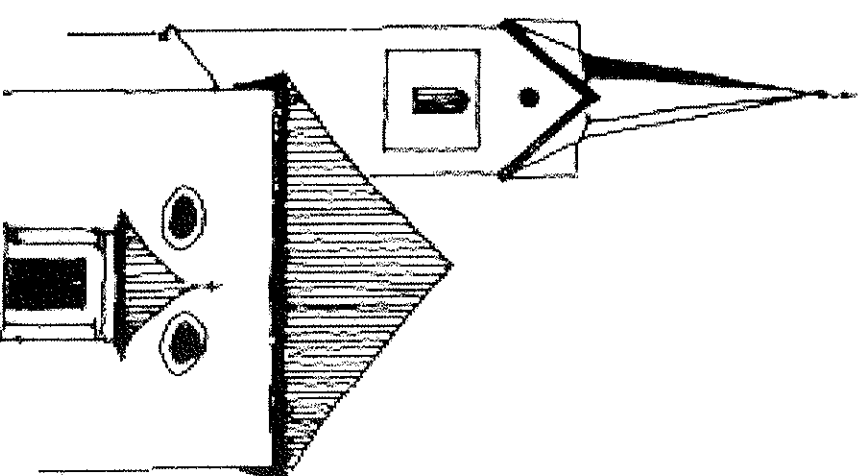
Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bietet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2011 um Ihre Unterstützung.

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatbezirk zur Forderung der diakonischen Arbeit vor Ort, 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das gesamte Info- und Werbematerial finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie: im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Wolf Hirsche, Tel.: 0911/9354-435, kirche@diakonie-bayern.de

Spenden Sie 5 € oder 10 € mit einem Aufruf bei unserer **Spendenhotline 0900 1121210**.

(Der Aufruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)



Impressum:

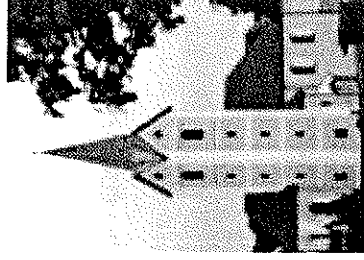
Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Flossenbürg, Schloßbergstr. 8, 92696 Flossenbürg, Telefon 09603/469. Verantwortlich: Pfarrer Herbert Sörgel.

Konto für Spenden: 1461540 bei der Raiffeisenbank Flossenbürg, BLZ 753 620 39

Konto für Kirchgeld: 1477714 bei der Raiffeisenbank Flossenbürg, BLZ 753 620 39

Namen und Daten sind nur für den innerkirchlichen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht weitergegeben werden und von Dritten verwendet werden.

Gottesdienstkalendar mit Kollektenplan Oktober – November



Sonntag	16. Oktober	9 Uhr	17. So. n. Trinitatis Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Sonntag	23. Oktober	9 Uhr	18. So. n. Trinitatis Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Sonntag	30. Oktober	9 Uhr	19. So. n. Trinitatis Gottesdienst zur Reformation Kollekte für die vereinigte evang.-luth. Kirche in Deutschland
Sonntag	06. November	9 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Kollekte für volksmissionarische Aufgaben
Sonntag	13. November	9 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Mittwoch	16. November	19 Uhr	Buß- und Betttag Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Sonntag	20. November	14 Uhr	Ewigkeitssonntag Kollekte für die evangelische Erwachsenenbildung in Bayern
Sonntag	27. November	9 Uhr	1. Advent Kollekte für "Brot für die Welt"

Kindergottesdienst immer um 10 Uhr im Bonhoefferhaus,
außer in den Ferien.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise in der Presse, im Schaukasten in den Abkündigungen.

Zum Friedhof: Wir weisen nochmals darauf hin, dass man für die Umrandung des Grabes bezüglich der Pflege und des Mähens selber zuständig ist und danken für ihr Verständnis.

Zum Kirchgeld: Einen herzlichen Dank sagen wir allen denen, die uns in diesem Jahr ihr Kirchgeld überwiesen haben. Ganz besonders dann natürlich, wenn es eine Spende war, die über diese sogenannte Gemeindegeldsteuer, die wir ja im Kirchenvorstand sehr niedrig angesetzt haben, hinausgegangen ist. Zugleich möchten wir in diesem Zusammenhang noch einmal freundlich erinnern, wenn Sie Ihr Kirchgeld noch nicht überwiesen haben – man kann so etwas ja auch mal vergessen – dass Sie dies in der nächsten Zeit noch tun. Nur für den Fall dass Sie die Kirchgeldstaffelung nicht mehr im Kopf haben, haben wir die Tabelle noch einmal abgedruckt. Bitte stufen Sie sich einfach selbst ein. Herzlichen Dank im Voraus.

Jährliche Einkünfte oder Bezüge:	Jährliches Kirchgeld – EURO -
bis 9.999	5
10.000 – 24.999	10
25.000 – 39.999	25
40.000 – 54.999	45
55.000 – 69.999	70

